

Bundesministerin Nancy Faeser

- (A) Jetzt wollen wir ein besseres Integrationsland werden. Uns geht es um Bildungschancen und Arbeit von Anfang an. Wir schaffen ein modernes Einwanderungsrecht, auch und gerade um Arbeitskräfte zu gewinnen, die wir dringend brauchen.

Wir stehen zu unserer humanitären Verantwortung für geflüchtete Menschen. Wir ermöglichen legale Fluchtwege, damit das Sterben im Mittelmeer endlich ein Ende hat.

(Beifall bei der SPD, dem BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP)

Wir sorgen für zügige Asylverfahren und gute Perspektiven für Menschen, die gut integriert sind. Wir sorgen aber auch – das sage ich deutlich – für konsequente Rückführungen, insbesondere von Straftätern. Die Ampelkoalition steht für einen neuen Geist und ein neues Handeln in der Migrationspolitik. Legen wir damit los!

(Beifall bei der SPD, dem BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP)

Neue Kräfte setzen wir auch in der Digitalpolitik frei. Wir wollen eine digitale Verwaltung, die aus der Perspektive der Bürgerinnen und Bürger gedacht ist. Mit einem Digitalcheck werden wir Gesetze darauf abklopfen, ob sie das Leben einfacher und digitaler machen. Als Bundesinnenministerium wollen wir Vorreiter und Antreiber für den digitalen Staat sein.

Wir haben uns viel vorgenommen. Fortschritt braucht Sicherheit. Dafür setze ich auf eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen allen Demokratinnen und Demokraten.

- (B) So werden wir das Vertrauen in unsere Demokratie stärken und für unsere offene Gesellschaft werben und sie gegen ihre Feinde verteidigen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der SPD, dem BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP)

Vizepräsidentin Petra Pau:

Frau Bundesministerin, wenn Sie mögen, können Sie noch einen Moment hier verweilen; denn der Kollege Dr. André Hahn hat das Wort zu einer Kurzintervention.

Dr. André Hahn (DIE LINKE):

Sehr geehrte Frau Ministerin! Zu Ihren Ausführungen zum Thema wird dann meine Fraktionskollegin Martina Renner sprechen. – Ich möchte auf etwas eingehen, zu dem Sie gar nichts gesagt haben. Einmal ist das Wort „Sportverein“ gefallen. Sie sind auch Sportministerin.

In wenigen Tagen beginnen die Olympischen und die Paralympischen Spiele. Die Vereine haben erhebliche Schwierigkeiten mit den Coronamaßnahmen und den Einschränkungen, die damit verbunden sind. Ganze Ligen in verschiedenen Sportarten brechen ihre Saisons ab, können die Meisterschaften nicht mehr fortsetzen. Es gibt Einnahmeausfälle, weil keine oder weniger Zuschauer zugelassen sind usw.

Ich hätte schon erwartet, dass Sie als Sportministerin in Ihrer Rede auf dieses Thema wenigstens mit einigen Bemerkungen eingehen. Deshalb ist es für mich wichtig,

von Ihnen zu erfahren: Wie wollen Sie den Vereinen und Sportverbänden in dieser schwierigen Situation ganz konkret helfen? Es wird auch erwartet, dass Sie dazu Stellung beziehen. (C)

Vizepräsidentin Petra Pau:

Wenn Sie mögen, können Sie das jetzt tun.

Nancy Faeser, Bundesministerin des Innern und für Heimat:

Das mache ich sehr gerne. Damit gewinne ich die notwendige Zeit, um auch zu dem natürlich wichtigen Bereich Sport etwas zu sagen.

(Dr. Dietmar Bartsch [DIE LINKE]: Sehr gut!
Danke, André Hahn!)

Hätte ich mehr Zeit gehabt, hätte ich diesem wichtigen Thema gerne sehr viel Raum eingeräumt.

Vizepräsidentin Petra Pau:

Ich vermutete fast eine Absprache.

Nancy Faeser, Bundesministerin des Innern und für Heimat:

Ich möchte Ihnen gern zurufen: Das habe ich natürlich im Blick, insbesondere die Sportligen, die darauf angewiesen sind, dass sie Zuschauerinnen und Zuschauer haben, wie es im Basketball, im Handball oder im Volleyball der Fall ist. Sie brauchen jetzt unsere Unterstützung, und diese werden sie von der Bundesregierung erhalten, meine Damen und Herren. Wir stehen hinter dem Sport als Ganzes. (D)

(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und der FDP)

Aber es ist nicht nur der Profisport; es sind auch die vielen Ehrenamtlichen, die im Sport unterwegs sind und dieser Tage unsere Unterstützung benötigen. Deswegen werden wir auch dort sehr stark unterstützen.

Wenn Sie mir schon die Gelegenheit geben, etwas zum Sport zu sagen, dann will ich auch von dieser Stelle noch einmal wiederholen, dass ich persönlich nicht zu den Olympischen Spielen in Peking reisen werde.

(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und der FDP)

Vizepräsidentin Petra Pau:

Das Wort hat die Kollegin Andrea Lindholz für die CDU/CSU-Fraktion.

(Beifall bei der CDU/CSU)

Andrea Lindholz (CDU/CSU):

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Frau Bundesministerin, Sie sind die erste Frau an der Spitze des Bundesinnenministeriums. Dazu gratuliere ich Ihnen über die Parteigrenzen hinweg, und ich wünsche Ihnen auch viel Erfolg.